

Sicherheit im öffentlichen Verkehr 2 – Lösung

Täglich reisen im Kanton Zürich Tausende von Menschen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind zuverlässig und bequem, das Reisen mit ihnen macht Spass. Darüber hinaus sind die öffentlichen Verkehrsmittel sehr sicher.

Der ZVV tut viel für die Sicherheit seiner Fahrgäste. So wird gut ausgebildetes Personal eingesetzt. Alle ZugführerInnen, ChauffeurInnen und das Service-Personal besuchen immer wieder Kurse, in denen sie lernen, wie sie sich in schwierigen Situationen verhalten und wie sie in einem Notfall reagieren müssen. Feuerlöscher und Erste-Hilfe-Koffer stehen bereit. Zugbegleiterinnen und Bahnpolizisten sorgen für mehr Sicherheit und Ordnung. Grössere Bahnhöfe werden mit Kameras überwacht. An Bahnhöfen findest du orangefarbene Notrufsäulen, über die du im Notfall Hilfe anfordern kannst.

Zum Fahren ohne Risiko kannst auch du beitragen: Wenn du während der Zug-, Tram- oder Busfahrt, an Haltestellen und im Gleisbereich wenige, aber wesentliche Verhaltensregeln beachtest, bleibst du auf der sicheren Seite.

→ Betrachte die folgenden Piktogramme. Wo kommen sie vor? Was bedeuten sie? Wie kannst du hier zur Sicherheit beitragen? Mach dir Notizen.



Das Überschreiten der Gleise ist lebensgefährlich

Wer mit dem Gedanken spielt, die Gleise zu überqueren, spielt mit seinem Leben. Denn beim Überqueren der Gleise kann man jederzeit von einem Zug überrascht werden. Die Geschwindigkeit von durchfahrenden Zügen ist meist sehr hoch. Ein mit 140 km/h fahrender Zug legt pro Sekunde 39 Meter zurück. Bei dieser Geschwindigkeit erkennt man ihn oft zu spät. Umso eher, wenn es ein moderner, leise fahrender Zug ist. Ausserdem ist der Bremsweg enorm lang. Ein Zug, der mit Tempo 140 unterwegs ist, braucht bis zu einem Kilometer, um zum Stillstand zu kommen.

- **Benutze im Bahnhof immer Unterführungen oder Passerellen.**
- **Betrete auch ausserhalb des Bahnhofs keine Gleise und respektiere geschlossene Schranken bei Bahnübergängen.**



Schnelle Züge haben eine Sogwirkung

Wenn ein Zug mit hoher Geschwindigkeit durch einen Bahnhof fährt, entsteht eine Sogwirkung. Diese kann so stark sein, dass Menschen oder Gegenstände, die sich zu nah am Gleis befinden, vom Sog erfasst und im schlimmsten Fall aufs Gleis geschleudert werden. Die weisse Linie markiert den Mindestabstand von der Bahnsteigkante, den Wartende einhalten sollten, damit keine Unfälle passieren.

- **Überschreite nie die weisse Linie, es sei denn, du steigst in einen Zug ein.**
- **Halte Gepäckstücke, Kinderwagen oder andere leichte Gegenstände fest.**



Bahnhöfe sind keine Spielplätze

Beim Spielen und Herumtollen übersieht und überhört man durchfahrende Züge leicht – und gefährdet Reisende, die auf ihren Zug warten. Skateboarden, Fussballspielen oder Verfolgungsjagden machen nur Spass an ungefährlichen Orten.

– **Missbrauche den Bahnhof nicht als Sport- oder Spielplatz.**



15 000 Volt: Meistens tödlich

Das Hinaufklettern auf stehende Züge, abgestellte Wagen oder Bahnhofgebäude ist extrem gefährlich und darum verboten. Denn dadurch begibt man sich in die Nähe der Leitungen, welche die Eisenbahn Tag und Nacht mit Strom versorgen. Schon ab etwa einem Meter Distanz kann ein Lichtbogen entstehen, also ein «Blitz» mit 15 000 Volt Stromspannung.

– **Halte dich von Stromleitungen fern.**